Objekt:	Medaille auf die Schlacht bei Preußisch-Eylau 1807
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 18145

Beschreibung

Am 7. und 8. Februar des Jahres 1807 wurde die verlustreiche Schlacht bei Preußisch-Eylau (dem heutigen Bagrationovsk in Russland) geschlagen, deren Ausgang knapp zu Gunsten Napoleons ausfiel. Die Medaille zeigt ein anderes Bild: Ein athletischer, unbekleideter Mann lehnt mit gezogenem Schwert auf allerlei Kriegsgerät. In der ausgestreckten Hand hält er eine Siegesstatuette. Als bildliches Vorbild wurde die Darstellung des homerischen Helden Diomedes gewählt, der das Palladium trägt, eine Statuette der Athene, die dem Mythos nach in Troja zum Schutze aufbewahrt wurde, bis es Diomedes gelang, sie zu entwenden. Die Geschichte endet mit der Eroberung Trojas.
Dieser Mythos fungiert als Parallele für die Darstellung auf der Medaillenrückseite: Russland war bislang noch nie erobert worden, die Diomedes-Darstellung allerdings spielt auf einen baldige Invasion und Eroberung an. Die Vorderseite zeigt die Büste Napoleons in Manier römischer Kaiser.
Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.
[Sophie Preiswerk]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Durchmesser: 40 mm, Gewicht: 39,87 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1807

	wer	Bertrand Andrieu (1761-1822)
	wo	
Hergestellt	wann	1807
	wer	Dominique-Vivant Denon (1747-1825)
	wo	
Hergestellt	wann	1807
	wer	Nicolas Guy Antoine Brenet (1773-1846)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Victoria (Mythologie)
	wo	

Literatur

- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg